

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 4. Mai 2023

Inhaltsverzeichnis:

„Willkommen im Leben“	3
BUGA 23: Südamerikahaus geöffnet.....	4
Inklusion genießen auf der BUGA 23	6
Effizientere Bearbeitung von Anfragen und Anträgen.....	7
Aus dem Gemeinderat.....	8
Mannheimer Freibäder	10
Ilona Lagrene erhält Staufermedaille in Gold.....	11
Kuratorinnen und Kuratoren gewähren spannende Einblicke.....	13
Katzenschutzverordnung tritt im Juni in Kraft	14
Internationale Konferenz der Partnerstädte	15
Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Asiatische Tigermücke starten	16
STADTRADELN 2023 startet am 7. Mai mit großem Aktionstag	18
3. Aktionstag zur Sanierung des Spielplatzes Kopernikusstraße.....	19
Stadt im Blick.....	20
Impressum Amtsblatt.....	22

„Willkommen im Leben“

Besuchsangebot von Kinderkrankenschwestern

Die ersten zwei Lebensjahre sind bedeutsam für die spätere Entwicklung eines Kindes. Insbesondere die Bindung zwischen den Eltern und dem Neugeborenen gilt als Grundlage für eine gute Entwicklung. Diese erste Zeit mit einem Baby ist jedoch nicht immer einfach und verändert das Leben von Müttern und Vätern. Die Anpassung an die neue Situation ist eine große Herausforderung.

„Mit unserem freiwilligen und kostenlosen Besuchsangebot ‚Willkommen im Leben‘ möchten wir alle Mannheimer Familien mit einem Neugeborenen unterstützen und ihnen in der neuen Lebenssituation mit hilfreichen Tipps zur Seite stehen“, sagt Dr. Bettina Wrede, Abteilungsleiterin des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes im Gesundheitsamt Mannheim. „Nach Corona bedingten Einschränkungen kann das Angebot inzwischen wieder in vollem Umfang von den Mannheimer Familien mit Neugeborenen genutzt werden, wozu wir herzlich einladen.“

Erfahrene Kinderkrankenschwestern bieten ein persönliches Beratungsgespräch bei den Familien zu Hause an. Im Rahmen des Besuchs wird den Familien ein Informationspaket für das Baby überreicht: Die Fachkräfte bringen Informationen zu Ernährung, Schlafgewohnheiten, zur kindlichen Entwicklung und Hygiene des Babys mit und beantworten alle Fragen. Im heimischen Umfeld vermitteln sie in entspannter Atmosphäre fachliches Wissen für ein gesundheits- und entwicklungsförderndes Aufwachsen. Dabei können sie ganz individuell auf die Lebenssituation und Bedürfnisse der Familien eingehen und gezielt Tipps geben oder über passgenaue Hilfen und Unterstützungsangebote informieren, beispielsweise im eigenen Stadtteil.

„Willkommen im Leben“ ist ein Baustein im System der Frühen Hilfen der Stadt Mannheim. Mit diesem Angebot sendet die Stadt ein wichtiges Signal der Unterstützung an die Mannheimer Familien.

Die Stadt Mannheim trägt seit Anfang des Jahres das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“. Damit würdigt der Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. die Verabschiedung eines Aktionsplans, der die kommunale Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention zum Ziel hat.

Weitere Informationen zu „Willkommen im Leben“ gibt es unter www.mannheim.de/willkommen-im-leben.

BUGA 23: Südamerikahaus geöffnet

Die BUGA 23 lockt mit einer weiteren Attraktion: dem Südamerikahaus. Im ehemaligen Schmetterlingshaus des Luisenparks hat zur Bundesgartenschau 2023 eine Verwandlung der besonderen Art stattgefunden. Die anfänglichen Probleme mit der Mess- und Regelungstechnik des Südamerikahauses konnten jetzt gelöst werden. Die für die Tiere und Pflanzen erforderlichen Raum- und Wassertemperaturen sind erreicht, alle Tiere konnten nun in das neue Schauhaus einziehen.

„Endlich können wir öffnen“, freut sich Christine Krämer, leitende Zoologin des Luisenparks. „Das Südamerikahaus ist ein Gebäude, das baulich sehr anspruchsvoll zu realisieren war und entsprechende Hürden bereitete. Damit die Tiere einziehen konnten, mussten nicht nur die Bedingungen stimmen, es mussten viele Wasser- und Lufttests durchgeführt werden, sowie, da auch sehr empfindliche Tiere wie Schmetterlinge hier leben, die gesamte Versorgungstechnik einwandfrei laufen“, erklärt Krämer. „Hier konnten wir keine Abkürzung nehmen: Das Tierwohl steht bei uns immer an erster Stelle.“ Ihr Dank gilt den Besucherinnen und Besuchern für ihre Geduld und ihr Verständnis dafür, dass die Anlage erst mit Verzögerung öffnen konnte.

Der Eingang in die exotische Welt mit sattgrüner, tropischer Vegetation mit floralen Exoten führt wie gehabt durch das Kakteenhaus. Ein kleiner Rundweg vorbei an Felsvorsprüngen, aus denen farbenprächtige Agaven wachsen, nimmt mit auf die Reise. *„Mit diesem neuen Haus zeigen wir die Tiere und auch etliche Pflanzen Südamerikas im kontinentalen Zusammenhang, in einer Art biologischer Klammer: Dadurch können sich die Menschen ein relativ realitätsnahes Bild von der Fauna und der Flora Südamerikas machen – und das mitten in Mannheim“,* so Krämer.

„Der Luisenpark wird zur BUGA 23 um eine Attraktion reicher. Mit dem Umbau des Schmetterlingshauses zum Südamerikahaus zeigt sich auch der nachhaltige Aspekt, der in möglichst allen Bereichen der BUGA 23 umgesetzt wird. Zugleich ist diese Erweiterung eine Investition in die Zukunft dieses Stadtparks, der seit vielen Generationen eine wichtige Rolle für die Mannheimerinnen und Mannheimer spielt und dies künftig auch tun wird“, erklärt Michael Schnellbach, Geschäftsführer der BUGA 23 und der Stadtpark gGmbH. *„Durch die Zusammenführung der Tiere im Südamerikahaus muss das große Tropenhaus (Pflanzenschauhaus) nicht mehr so stark beheizt werden und wir sparen schon dadurch enorme Ressourcen.“* Der Innenausbau des Besucherbereichs und der Tiergehege wurde von einem Kunstfelsbauer inszeniert, der auch die neu entstandene, gegenüber dem Südamerikahaus liegende, Pinguinanlage gestaltet hat.

Wer auf dem Rundweg gleich rechts abbiegt, kommt am neuen Becken des Kaimans vorbei, der früher im Foyer des Tropenhauses sein Revier hatte. Künftig sorgt eine große Besucherscheibe direkt am Becken für Einblicke unter Wasser, denn dort liegt der Vertreter aus der Alligatoren-Familie gern auf der Lauer. Danach kommen die Goldkopflöwen-äffchen, deren Bereich im Vergleich zum früheren Gehege der Lisztaffen deutlich vergrößert ist.

Der Rundgang geht weiter vorbei am Becken der Leguane. Verbindende Funktion übernehmen in der „neuen Welt“ die Schmetterlinge, die zwischen den Besucherinnen und Besuchern sowie mitunter über den Gehegen frei umherflattern. Gezeigt werden immer etwa 150 bis 200 unterschiedliche Arten. Die Schlangen der Art *Boa constrictor* bilden die letzte Station auf dem Rundweg durch „Südamerika“.

Inklusion genießen auf der BUGA 23

Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung. Im Pavillon der Metropolregion auf dem Spinelli-Gelände der BUGA 23 findet an diesem Tag von 13.30 bis 19 Uhr ein Aktionstag unter dem Motto „Inklusion genießen“ statt. Gemeinsam haben der Gesundheitstreffpunkt, die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen der Stadt Mannheim und Selbsthilfegruppen aus dem Bereich Behinderung ein abwechslungsreiches Programm entwickelt. Der Tag soll zeigen, dass Inklusion für alle Vorteile hat und Freude und Leichtigkeit mit sich bringt.

Das Programm ist sehr vielfältig. Es gibt unterhaltsame Auftritte mit Musik und Tanz. Dazwischen steht in Gesprächsrunden mit Gästen aus Mannheim und der Region das Thema Inklusion auf dem Programm. Es geht um die Fragen: Welchen Nutzen haben Sport und Kultur von Inklusion? Wie unterscheiden sich Traum und Wirklichkeit in Bezug auf das Thema Wohnen? Menschen aller Geschlechter sprechen darüber, wie Vielfalt, Toleranz und Inklusion zusammenpassen. Wie kann man jede und jeden in ihrer und seiner Einzigartigkeit annehmen? Es wird darüber gesprochen, dass jede Seele Gesundheit braucht. Zu allen Themen berichten Menschen von ihren eigenen Erfahrungen und/oder aus ihrer beruflichen Fachkenntnis.

Die Veranstaltung wird durch Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher begleitet, eine Funkübertragungs- beziehungsweise Induktionsanlage als Ergänzung zu Hörsystemen steht zur Verfügung.

Weitere Informationen gibt es unter www.gesundheitstreffpunkt-mannheim.de/buga23.

Effizientere Bearbeitung von Anfragen und Anträgen

Mit einem neuen digitalen Angebot möchte die Baurechtsbehörde der Stadt Mannheim die Qualität der Beratung verbessern und die eigene Effizienz und damit die Kundenzufriedenheit steigern: Über ein neues Buchungssystem, das dem der Bürgerdienste entspricht, können Interessierte unter www.mannheim.de/bauberatung Termine zur Bauberatung per Telefon und Webex ausmachen. Mit der Bestätigungsmail zur Buchung können das Anliegen über einen Link zu einem Kontaktformular formuliert und gegebenenfalls bereits vorhandene Unterlagen bereitgestellt werden. Dies hilft zuständigen Sachbearbeitenden, sich anschließend auf den Kundenkontakt vorzubereiten und eine bessere Beratung leisten zu können. In besonderen Fällen können bei komplexen Bauvorhaben auch persönliche Gespräche im Technischen Rathaus geführt werden.

Das 1999 gegründete Beratungszentrum Bauen und Umwelt (BBU), wie es im Erdgeschoss des Collini Centers zu finden war, wird in dieser Form aufgrund veränderter Beratungsansprüche im Technischen Rathaus nicht weitergeführt. Durch die Pandemie und den Rathaus-Umzug hatten persönliche Beratungstermine immer mehr an Bedeutung verloren, die meisten Anfragen wurden per E-Mail oder Telefon beantwortet.

„Mit dem neuen Angebot der Bauberatung wird das ‚digitale Rathaus‘ weiter ausgebaut. Wir gehen damit auf die sich veränderten Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger ein und stellen so eine optimierte Bauberatung sicher“, freut sich Baubürgermeister Ralf Eisenhauer.

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 25. April hat der Gemeinderat festgestellt, dass Stadtrat Patrick Haermeyer aufgrund seines Wegzugs aus Mannheim die Wählbarkeit verloren hat und somit aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist. Als Ersatzperson aus dem Wahlvorschlag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN rückt Olaf Kremer in den Gemeinderat nach. Außerdem hat er entschieden, dass für den nach Wegzug von Olaf Kremer aus dem Stadtbezirk derzeit vakante Sitz auf Vorschlag des Kreisverbands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Till Voges in den Bezirksbeirat Innenstadt/Jungbusch bestellt wird. Für den wegen Nachrückens von Patric Liebscher in den Gemeinderat derzeit vakanten Sitz wird auf Vorschlag des Kreisverbands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Marina Horst in den Bezirksbeirat Lindenhof bestellt. Für den nach Wegzug von Laura Frank-Schmitt vakanten Sitz wird auf Vorschlag des Kreisverbands von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wanja Pasdzierny in den Bezirksbeirat Neckarstadt-West bestellt. Die Bestellung von Marcus Butz, der aus persönlichen Gründen aus dem Bezirksbeirat Lindenhof ausscheiden möchte, wird widerrufen. Als Nachfolger wird auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Lindenhof Timo Hodel in den Bezirksbeirat Lindenhof bestellt.

Neues Sozialticket

Des Weiteren hat der Gemeinderat die Neukonzeption des Mannheimer Sozialtickets beschlossen. Wesentlicher Hintergrund der Neukonzeption ist die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai. Für Sozialticketberechtigte soll dieses zu einem Ausgabepreis von 30,50 Euro erhältlich sein, was eine städtische Bezuschussung von 18,50 Euro bedeutet.

Wie bisher auch ist für Berechtigte, die kein vergünstigtes Deutschlandticket erwerben möchten, weiterhin die Nutzung subventionierter „Fünf-Fahrten-Tickets“ in der Großwabe Mannheim/Ludwigshafen möglich. Künftig können drei anstelle von vier „Fünf-Fahrten-Ticket“ monatlich erworben werden. Der Eigenanteil liegt bei sechs Euro gegenüber bislang fünf Euro für jeweils fünf Fahrten. Die Berechtigung für das Sozialticket wird mittels Sozialpass nachgewiesen, der über das Jobcenter, den Fachbereich Arbeit und Soziales und die Bürgerdienste an die berechtigten Personengruppen ausgegeben wird. Die Sozialtickets können entweder in der rnv-Mobilitätszentrale am Paradeplatz erworben werden oder im Falle der „Fünf-Fahrten-Tickets“ auch nach einmaliger Registrierung per QR-Code an vielen Fahrscheinautomaten der rnv.

Vorrangige Vergabe von Betreuungsplätzen für pädagogische Fachkräfte in städtischen Tageseinrichtungen für Kinder

Der Gemeinderat hat zudem beschlossen, dass die Vergabekriterien für Plätze in städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen ergänzt werden. Die wichtigste Aufgabe beim Schaffen zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze ist die Gewinnung und die Bindung von zusätzlichen pädagogischen Fachkräften. Durch die vorrangige Vergabe von Betreuungsplätzen an Kinder von pädagogischen Fachkräften aus Mannheimer Kinderbetreuungseinrichtungen kann eine schnelle Rückkehr in den

Beruf ermöglicht und damit notwendiges Personal für den weiteren Ausbau von Betreuungsplätzen gewonnen werden.

Insgesamt wird ein Bedarf von rund 40 Betreuungsplätzen pro Jahr prognostiziert. Für einen an das Kind einer aktiv im Dienst befindlichen pädagogischen Fachkraft vergebenen Platz können rechnerisch mehrere rechtsansprucherfüllende Plätze gesichert beziehungsweise geschaffen werden. Das Angebot startet zum neuen Kindergartenjahr 2023/24.

Grundsatzentscheidung zur Schaffung eines Verbunds der Unikliniken Mannheim und Heidelberg

Der Gemeinderat hat die Entscheidung des Landes Baden-Württemberg zur Schaffung eines Verbunds der beiden Universitätskliniken Mannheim und Heidelberg begrüßt. Er beauftragt die Verwaltung, die in einer Patronatserklärung vom 2. Mai 2022 bereitgestellten 47,3 Millionen Euro als Überbrückungshilfen für das Universitätsklinikum Mannheim in den Jahren 2023 und 2024 zur Verfügung zu stellen. Der darüber hinaus gehende Finanzierungsbedarf von 3,5 Millionen Euro soll als überplanmäßige Ausgabe zur Verfügung gestellt werden.

Carl-Benz-Stadion

In der Sitzung des Hauptausschusses am 18. April hat die Stadtverwaltung die Ergebnisse des Lärmgutachtens für das Carl-Benz-Stadion vorgestellt. Weiterhin wurden die Ergebnisse der vertieften Prüfung der beiden, bedingt geeigneten, alternativen Standorte für einen Neubau vorgestellt. Diese zeigen sowohl für die Spiegelfabrik, als auch für den Parkplatz P 20 jeweils deutliche Nutzungskonflikte. Der Beschluss des Hauptausschusses sieht nun vor, dass zunächst Kosten für eine mögliche Ertüchtigung des Carl-Benz-Stadions ermittelt werden – als Grundlage für weitere Beratungen.

Mannheimer Freibäder

Vorverkauf für Saisonkarte am 10. und 11. Mai

Bereits vor Start der Freibadsaison am 20. Mai kann die Saisonkarte für alle vier Mannheimer Freibäder am Mittwoch, 10. Mai, von 10 bis 13 Uhr und am Donnerstag, 11. Mai, von 14 bis 17 Uhr im Vorverkauf an der Kasse des Herzogenriedbads erworben werden.

Sie kostet für Erwachsene 100 Euro und für Begünstigte 65 Euro. Die Dauerkarte ist mit einem Lichtbild versehen und nicht übertragbar. Das Formular zur Kundendatenerfassung kann vorab unter www.mannheim.de/schwimmen heruntergeladen werden, um die Warte- und Bearbeitungszeit vor Ort zu verkürzen.

Die Sommersaison 2023 in den Mannheimer Freibädern geht vom 20. Mai bis zum 10. September. In der Zeit kann auch im Herzogenriedbad, Carl-Benz-Bad und Parkschwimmbad Rheinau die Dauerkarte zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Bäderekassen gekauft werden.

Weitere Informationen gibt es beim Fachbereich Sport und Freizeit über das Service-Telefon unter 0621/293-4004, per E-Mail an fb52@mannheim.de oder unter www.schwimmen-mannheim.de.

Ilona Lagrene erhält Staufermedaille in Gold

Für ihr herausragendes Engagement für Bürger- und Frauenrechte sowie die Belange der Sinti und Roma wurde Ilona Lagrene mit der Staufermedaille in Gold geehrt. Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz hat ihr die Auszeichnung im Rahmen eines Empfangs im Rathaus überreicht.

„Es ist ein freudiger Anlass dieser Veranstaltung, dass wir Ihnen die Staufermedaille in Gold überreichen dürfen“, sagte er. Es sei eine gute Tradition, verdiente Persönlichkeiten durch staatliche Auszeichnungen zu ehren. *„Und ich glaube, es ist auch gut, dass der demokratische Staat diese Auszeichnung vornimmt. Denn der Staat lebt von engagierten Personen, die sich für die Demokratie und den Rechtsstaat einsetzen, ebenfalls für das Gemeinwesen und den Zusammenhalt“*, so Kurz. Es sei wichtig, den Dank für ein solch besonderes Engagement entgegenzubringen. Bereits 2018 erhielt Ilona Lagrene den Hildegard-Lagrenne-Preis der Stadt Mannheim.

Der Oberbürgermeister blickte in seiner Ansprache auf das Leben der Geehrten zurück. Ilona Lagrene wurde in eine Sinti-Familie hineingeboren, weshalb ihre Kindheit von den Nachwirkungen der Gräueltaten des Nazi-Regimes geprägt war. *„Das Leid Ihrer traumatisierten Eltern und der ganzen Familie brachte Sie schon früh dazu, sich in der Menschenrechtsarbeit zu engagieren“*, so der Oberbürgermeister. Vor allem war es laut Kurz ein Ereignis, das ausschlaggebend für Ilona Lagrenes Engagement war: 1973 wurde der Sinto Anton Lehman in Heidelberg von einem Polizisten durch einen Kopfschuss getötet. Ab diesem Zeitpunkt organisierte Lagrene unter anderem Gespräche, Demonstrationen sowie weitere Aktivitäten gegen Diskriminierung und für Menschenrechte und wurde so gemeinsam mit ihrem Mann Reinhold Teil der Bürgerrechtsbewegung deutscher Sinti und Roma.

In den 1980er Jahren trieb die Geehrte die Gründung des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma voran und wurde 1986 schließlich Gründungsmitglied des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg, dem Vorläufer des heutigen Verbands Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg. Dessen Vorsitzende war Ilona Lagrene von 1989 bis 1995. Seit 2007 ist sie zudem im Vorstand des Landesverbands Rheinland-Pfalz tätig. 2020 wurde Ilona Lagrene dort die stellvertretende Vorsitzende.

Das Thema Bildung wurde in ihrer Aufklärungsarbeit immer wichtiger. *„Als weiteres sichtbares Beispiel Ihres vielfältigen Engagements wurde auf Ihre Initiative hin im Jahr 1997 auch in unserer Stadt – direkt hier neben dem Rathaus im Quadrat E 6 – ein Denkmal für die ermordeten Mannheimer Sinti und Roma während des NS-Regimes errichtet“*, sagte Dr. Peter Kurz.

„Wir haben gerade in den letzten Jahren gesehen: Die Bedrohung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit ist immer latent vorhanden – und in Teilen sogar nicht mehr nur latent. Umso wichtiger ist diese Arbeit“, so der Oberbürgermeister abschließend. Er gratulierte Ilona Lagrene auch im Namen des Gemeinderats und drückte ihr Respekt und Anerkennung für ihr Engagement aus.

„Ich bedanke mich bei allen und wünsche Ihnen alles Gute“, entgegnete Ilona Lagrene. „Und so lange es mir möglich ist, mich in dieser Arbeit zu engagieren, werde ich dies auch tatsächlich tun. Das ist für mich eine Selbstverständlichkeit.“ Unter den Gästen befand sich auch der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose. *„Dein Engagement innerhalb des Zentralrats war immer eines der Aufklärung über die Verfolgungsgeschichte gewesen. Wobei Du immer unterschieden hast, dass es in der Aufklärung nicht um Schuld geht, sondern darum, das Wissen weiterzugeben. Denn nur darüber kann Verantwortung wachsen. Die heutige Generation hat keine Schuld. Das war dir immer sehr wichtig“,* richtete er die Worte an die Geehrte.

Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung.

Kuratorinnen und Kuratoren gewähren spannende Einblicke

Niemand kennt eine Ausstellung so gut wie die Kuratorinnen und Kuratoren, die sie geplant und die Exponate ausgewählt haben. Kuratorinnen- und Kuratoren-Führungen gewähren deswegen besondere Einblicke hinter die Kulissen. Die Reiss-Engelhorn-Museen laden regelmäßig zu solchen Rundgängen ein. Im Mai stehen gleich drei Termine auf dem Programm.

Den Anfang macht Foto-Expertin Stephanie Herrmann. Sie führt am Donnerstag, 11. Mai, ab 12.30 Uhr durch die Sonderausstellung „Die Welt am Oberrhein“ mit den eindrucksvollen Aufnahmen von Robert Häusser. Der vielfach preisgekrönte Fotograf ging in den 1960er Jahren am Flussufer auf Motivsuche – von Alltagsszenen über Burgen und Schlösser bis hin zu dem geschäftigen Treiben im Hafen. Treffpunkt ist an der Kasse im Museum Zeughaus C 5. Die Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro inklusive Eintritt.

Am Samstag, 13. Mai, widmet sich Kurator Hans-Michael Koetzle ab 15 Uhr einem weiteren Ausnahme-Fotografen. Unter dem Titel „Apropos Visionär“ ist aktuell die erste umfassende Retrospektive zu Horst H. Baumann zu sehen. Der Star der 1950/60er Jahre ist heute fast in Vergessenheit geraten und kann auf diese Weise wiederentdeckt werden.

Am Sonntag, 14. Mai, folgt ab 14 Uhr eine Kuratorinnen-Führung durch die Schau „Herzklopfen“. Kunsthistorikerin Eva-Maria Günther zeigt, wie faszinierend und facettenreich zeitgenössische Glaskunst ist. Sie präsentiert ausgewählte Höhepunkte aus der außergewöhnlichen Sammlung von Peter und Traudl Engelhorn. Treffpunkt für diese beiden Termine ist an der Kasse im Museum Peter & Traudl Engelhornhaus in C 4, 12. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 3,50 Euro (zuzüglich Eintritt).

Weitere Informationen gibt es unter www.rem-mannheim.de.

Katzenschutzverordnung tritt im Juni in Kraft

Noch bis 22. Juni haben Katzenhalterinnen und -halter in Mannheim Zeit, ihre Freigängerkatzen kennzeichnen und registrieren zu lassen. Dann tritt die im Dezember 2022 vom Gemeinderat beschlossene Katzenschutzverordnung in Kraft.

Für Katzanhalterinnen und -halter bedeutet dies konkret, dass Katzen mit Freigang ab dem 22. Juni fälschungssicher und dauerhaft gekennzeichnet werden müssen. Dies ist durch die Implantierung eines elektronisch lesbaren Mikrochips oder mittels Ohrtätowierung durch eine Tierärztin oder einen Tierarzt möglich. Die Daten des Mikrochips oder der Ohrtätowierung müssen zusätzlich in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e.V. oder in das kostenfreie Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes (FINDEFIX) eingetragen werden.

Sollte danach eine Katze aufgefunden werden, bei der es innerhalb von 48 Stunden nicht möglich ist, eine Halterin oder einen Halter zu ermitteln, kann die Stadt die Katze kennzeichnen, registrieren und kastrieren lassen. Sobald die Besitzerin oder der Besitzer anschließend auffindig gemacht wird, werden die angefallenen Kosten dort eingefordert. Damit orientiert sich die Stadt Mannheim an der Muster-Verordnung der Tierschutzbeauftragten des Landes Baden-Württemberg.

Um die Entwicklung der Katzenpopulation zu beobachten und die Wirkung der Katzenschutzverordnung zu evaluieren, wurde ein Runder Tisch zum Thema „Katzenschutz“ initiiert. Die zuständigen Mitarbeitenden der Verwaltung haben sich bei einem ersten Treffen gemeinsam mit den im Katzenschutz tätigen Aktiven über das weitere Vorgehen und begleitende Maßnahmen ausgetauscht.

Die Katzenschutzverordnung der Stadt Mannheim ist unter www.mannheim.de/katzenschutzvo zu finden.

Internationale Konferenz der Partnerstädte

Anlässlich der BUGA 23 entstand im Luisenpark in einem kollaborativen Prozess der Garten der Partnerstädte, der am 6. Mai gemeinsam mit Mannheims Partnerstädten offiziell eröffnet wird. Der Garten der Partnerstädte ist ein Ort, der die langjährigen Verbindungen mit den Partnerstädten durch gärtnerische Anlagen und Informationen sichtbar macht.

Um diese Eröffnung, zu der alle Partnerstädte Mannheims eingeladen sind, auch zu einem inhaltlichen Austausch zu nutzen, findet am Freitag, 5. Mai, von 9.30 bis 16.30 Uhr eine „Internationale Konferenz der Partnerstädte“ im Ratssaal im Stadthaus N 1 statt. Die Konferenz wird sich an den vier Leitthemen der BUGA 23 orientieren: Klimaschutz, Umweltschutz, ressourcenschonende Energiegewinnung und nachhaltige Nahrungssicherung.

Politische Vertreterinnen und Vertreter aus den Partnerstädten und kommunale Fachexpertinnen und -experten aus Mannheim werden sich zu den vier Themenbereichen im Kontext städtischer Transformationsprozesse austauschen und lokale Lösungsansätze aus den Partnerstädten diskutieren. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme an der öffentlichen Konferenz eingeladen. Um Anmeldung über folgenden Link wird dazu gebeten: <http://bitly.ws/DDw6>. Die Konferenz wird simultan ins Deutsche übersetzt.

Bekämpfungsmaßnahmen gegen die Asiatische Tigermücke starten

Bereits im vergangenen Jahr konnte eine kleine Population der ursprünglich aus Südostasien stammenden Asiatischen Tigermücke (*Aedes albopictus*) im Stadtteil Almenhof nachgewiesen werden. Diese verbreitet sich durch den globalen Reise- und Handelsverkehr bereits seit Jahrzehnten weltweit und trifft mittlerweile auch bei uns durch mildere Temperaturen auf einen geeigneten Lebensraum.

Die im Vergleich zu heimischen Stechmücken relativ kleine Tigermücke ist tagaktiv, stechfreudig und an ihrem charakteristischen schwarz-weißen Muster sowie an einer markanten, weiß-silbrigen Linie, die vom Kopf zum Rücken verläuft, erkennbar. Die Tigermücke stellt ein nicht unerhebliches potenzielles Gesundheitsrisiko dar, denn sie ist in der Lage, eine Vielzahl von Krankheitserregern wie das Dengue-, Zika-, Chikungunya- und das Westnil-Virus auf den Menschen zu übertragen. Dabei trägt die Tigermücke die Krankheitserreger nicht von Natur aus in sich, sondern muss zunächst einen infizierten Menschen stechen, bei dem die entsprechenden Viren im Blut vorhanden sind.

Diese Viren sind in Baden-Württemberg zwar aktuell nicht verbreitet, werden jedoch immer wieder zum Beispiel durch Reiserückkehrende eingetragen. Dann besteht vor allem bei längeren Wärmeperioden die Gefahr einer Übertragung von einer infizierten Person über die Tigermücke auf eine weitere Person. Die Gefahr, sich durch den Stich einer Tigermücke mit einem der genannten Krankheitserreger zu infizieren, ist durch die geringe Verbreitung der Erreger zum jetzigen Zeitpunkt jedoch gering.

Um eine Verbreitung der Tigermücke zu verhindern, sind Bekämpfungs- und Präventionsmaßnahmen notwendig. Im Fokus der Bekämpfung stehen die Brutstätten der Tigermücke. Diese sind beispielsweise Wasseransammlungen in Blumentopfuntersetzern, Vogeltränken, Dachrinnen oder offene Regentonnen. Bürgerinnen und Bürger können hier bereits präventiv einer Ansiedlung entgegenwirken, indem sie zu Beginn des Frühjahrs ihren Garten, Balkon oder Fensterbretter auf mögliche Brutstätten überprüfen und über den Sommer Wasseransammlungen möglichst vermeiden. Können Brutstätten jedoch nicht beseitigt werden, wie in Hofgullys, oder werden Wasseransammlungen im Sommer benötigt, zum Beispiel zum Gießen der Pflanzen im Garten, ist eine regelmäßige biologische Behandlung der Brutstätten notwendig. Hierzu wird auf einen Wirkstoff zurückgegriffen, der aus dem Bakterium *Bacillus thuringiensis israelensis* (B.t.i.) gewonnen wird und gezielt Stechmückenlarven abtötet. Der Wirkstoff tötet lediglich Mückenlarven ab, ist jedoch für andere Insektengruppen wie Bienen aber auch für Haustiere, Igel, Vögel und den Menschen völlig unbedenklich.

Zur Bekämpfung der Tigermückenpopulation hat die Stadt Mannheim die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Bekämpfung der Schnakenplage e. V. (KABS e. V.) beauftragt. Die KABS e.V. führt die Bekämpfung 2023 in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung im Zeitraum von Mitte/Ende April bis Ende September durch. Die Brutstätten sind dabei nicht leicht zu identifizieren, da die Tigermücke auch kleinste wassergefüllte Hohlräume nutzt. Ziel ist es, alle vorhandenen Brutstätten zu erkennen und zu bekämpfen. Potenzielle Brutstätten vollumfänglich zu erkennen ist für ungeschulte Personen nicht ohne Weiteres leistbar.

Daher ist es wichtig, dass die Behandlung von Brutstätten im festgelegten Bekämpfungsgebiet auch auf Privatgrundstücken durch geschulte Mitarbeiter der KABS e.V. durchgeführt wird.

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, deren Liegenschaft sich in einem Verbreitungsgebiet der Tigermücke befindet, werden im Vorfeld über die bevorstehenden Bekämpfungsmaßnahmen informiert. Für den Einsatz der KABS e.V. entstehen den Betroffenen keine Kosten. Eine Begehung vor Ort durch Mitarbeitende der KABS e.V., die sich auch als solche ausweisen können, dauert zirka 10 bis 15 Minuten. Die Stadt Mannheim bittet deshalb alle Anwohnerinnen und Anwohner um Mithilfe, denn nur so kann die KABS e.V. die Asiatische Tigermücke erfolgreich bekämpfen und eine weitere Ausbreitung verhindern.

Um weitere mögliche Verbreitungsgebiete der Tigermücke frühzeitig zu erkennen, sind Tigermücken-Verdachtsmeldungen aus der Bevölkerung sehr hilfreich. Vor allem Fotos der Stechmücke, gerne aus verschiedenen Perspektiven, helfen bei der Einschätzung, ob es sich um eine Asiatische Tigermücke handelt.

Fragen oder die Meldung einer Sichtung können per E-Mail an tigermuecke@kabsev.de gerichtet werden.

STADTRADELN 2023 startet am 7. Mai mit großem Aktionstag

Am Sonntag, 7. Mai, geht STADTRADELN, die internationale Kampagne des Klima-Bündnisses, in die sechste Runde. Gleich zum Start laden der für Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer und die Umweltbürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell zur großen Radparade des ADFC Baden-Württemberg ein: Hierfür treffen mehrere Hundert Radelnde aus der gesamten Metropolregion in Mannheim ein. Nach Grußworten von Pretzell und Eisenhauer um 12 Uhr am Wasserturm werden sie die als Demonstration angelegte Fahrt des ADFC per Rad zur Bezirkssportanlage Käfertal-Süd, Wachenheimer Straße 75, begleiten.

Der Beginn von STADTRADELN 2023 in Mannheim ist dieses Jahr auch der Auftakt der internationalen Kampagne STADTRADELN, die jedes Jahr in einer anderen deutschen Stadt gefeiert wird.

So wird der gesamte Aktionstag von Stadt Mannheim, ADFC BW, Klima-Bündnis, Initiative RadKULTUR und BUGA 23 ab 13.15 Uhr auf der Bezirkssportanlage und später auf dem BUGA-Gelände fortgeführt. Redner sind dort Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, André Muno (Klima-Bündnis), Staatssekretärin Elke Zimmer (Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg), Dr. Matthias Zimmermann (ADFC BW) sowie Michael Schnellbach (BUGA 23).

Die Anmeldung für STADTRADELN Mannheim ist ab sofort und noch im gesamten Aktionszeitraum bis 27. Mai möglich unter www.stadtradeln.de/mannheim.

RadCHECK am Neckartalradweg

Kurz vor dem Start von STADTRADELN gibt es am Samstag, 6. Mai, von 11 bis 16 Uhr auf dem Neckartalradweg auf der Höhe des Collini-Stegs die nächste Möglichkeit, einen RadCHECK zu besuchen.

Das RadCHECK-Team prüft dabei Räder auf Verkehrssicherheit und gibt Tipps zu Wartung und Pflege. Kleinere Reparaturen, wie Bremsen einstellen, Lichtanlage und Reifendruck überprüfen oder Kette ölen, werden vor Ort durchgeführt.

Der kostenfreie Service ist ein Angebot der Stadt Mannheim und findet mehrmals im Jahr an verschiedenen Stellen statt.

3. Aktionstag zur Sanierung des Spielplatzes Kopernikusstraße Planungsarbeiten werden beendet

In diesem Jahr wird der Spielplatz Kopernikusstraße zu einem zeitgemäßen, attraktiven und vielfältigen Quartiers-Spielplatz für alle Generationen saniert. Bereits im letzten Jahr starteten die Kinderbeauftragte und die Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung mit Unterstützung des DRK-Quartiersbüros und des Jugendtreffs Schwetzingenstadt eine breite Bürgerbeteiligung dazu, die nun mit einem weiteren Aktionstag abgeschlossen wird.

Der Aktionstag zur Sanierung findet am Freitag, 5. Mai, von 15.30 bis 18 Uhr auf dem Spielplatz Kopernikusstraße statt.

An diesem Nachmittag wird ein letztes Mal gemeinsam mit der Spielplatzplanerin vom Eigenbetrieb Stadtraumservice auf den Planentwurf geschaut und folgenden Fragen nachgegangen: Ist an alles Wichtige gedacht? Ist der Planungsentwurf so in Ordnung? Funktioniert das so?

Im Anschluss werden die Planungsarbeiten beendet und es wird mit der Umsetzung gestartet. Baubeginn ist für Herbst angesetzt.

Weitere Informationen sind online auf <https://mannheim-gemeinsamgestalten.de/kinderspielplatz-kopernikusstraße> zu finden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 8., bis Freitag, 12. Mai, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Friedrich-Ebert-Straße - Grenadierstraße (Erich-Kästner-Schule) - Käfertaler Straße - Lange Rötterstraße - Leutweinstraße - Marianne-Cohn-Straße - Mallaustraße - Mudauer Ring - Mutterstadter Platz (Rheinauschule) - Osterburker Straße - Relaisstraße - Römerstraße (Wallstadtschule) - Wilhelm-Peters-Straße (Gerhard-Hauptmann-Schule) - Winterstraße (Pfingstbergschule) - Zaubernußweg - Zum Herrenried (Käthe-Kollwitz-Schule)

Hinweis in eigener Sache

Aufgrund der Karenzzeit vor der OB-Wahl 2023 setzt die Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ mit Beiträgen der Fraktionen, Gruppierungen sowie Einzelstadträtinnen und Einzelstadträten derzeit aus. Nach der OB-Wahl am 18. Juni (bzw. im Falle eines zweiten Wahlgangs am 9. Juli) geht es mit den Beiträgen weiter.

MARCHIVUM geschlossen

Das MARCHIVUM und seine Dauerausstellungen sind aus technischen Gründen am Samstag, 6. Mai, ganztägig geschlossen. Am Sonntag, 7. Mai, ist das Haus für alle Besucherinnen und Besucher wieder zu den üblichen Öffnungszeiten von 10 bis 18 Uhr zugänglich.

Das Leben eines jüdischen Juristen aus Mannheim

Aufgewachsen im Mannheim der Kaiserzeit, jüngster Richter Badens am Ende der Weimarer Republik, von den Nazis verfolgt und ins KZ gesperrt, durch glückliche Umstände nach England entkommen und mit der britischen Armee zurückgekehrt, Lizenzoffizier und Mitgründer des SPIEGEL, dann in den 1950er und 60er Jahren Anwalt und Nebenklagevertreter bei den großen NS-Prozessen: Im Schicksal des vor 50 Jahren gestorbenen Henry Ormond bündelt sich deutsch-jüdische und juristische Geschichte des 20. Jahrhunderts. Der Sohn Thomas Ormond führt in einem Vortrag am Mittwoch, 10. Mai, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM durch dieses bewegte Leben.

Der (Live-)Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.

Bürgerservice geschlossen

Der Bürgerservice Neuhermsheim/Neuostheim ist vom 8. bis zum 19. Mai aufgrund von Umbauarbeiten geschlossen. Fertige Pass- und Ausweisdokumente können im Bürgerservice-Zentrum Süd (Lindenhof) abgeholt werden. Alle anderen Bürgerservice-Standorte stehen zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten gibt es unter www.mannheim.de/buergerdienste/buergerservice.

Das digitale Angebot der Bürgerdienste ist unter www.mannheim.de/buergerportal zu finden.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.